MITTEILUNGSBLATT

DER

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

Studienjahr 2018/2019

Ausgegeben am 2. April 2019

Stück 17

60. STELLENAUSSCHREIBUNG: UNIVERSITÄTSPROFESSUREN GEM. § 99 ABS. 4 UG

60. STELLENAUSSCHREIBUNG: UNIVERSITÄTSPROFESSUREN GEM. § 99 Abs.4 UG

Die Universität für angewandte Kunst Wien schreibt zwei zu besetzende
Universitätsprofessuren gemäß § 99 Abs. 4 UG aus:

- Professur für Kunstdidaktik und kunstzentrierte Didaktik fächerverbindenden Unterrichts (s. Beilage1)
- Professur für Kultursoziologie und Soziologie des Spiels (s. Beilage 2)

Antragsberechtigt sind fachlich geeignete Universitätsdozentinnen und
Universitätsdozenten in einem aktiven Dienstverhältnis zur Universität für angewandte
Kunst Wien.

Der Rektor
Dr. Gerald Bast

Professur für Kunstdidaktik¹ und kunstzentrierte Didaktik fächerverbindenden Unterrichts

Präambel

Eine Zeit, in der die Menschen nur mehr dort gesellschaftliche, ökonomische und zivilisatorische Wirkungsmacht behaupten können, wo sie genuin besser sind, als algorithmengesteuerte Systeme, erfordert eine inhaltliche Neuorientierung des Bildungssystems. Das Denken in neuen Zusammenhängen, der Umgang mit Widersprüchlichkeit und Mehrdeutigkeit, die Fähigkeit zu Abstraktion, Imagination und Perspektivenwechsel – Kreativkompetenzen – werden daher zu immer wichtigeren Fähigkeiten und zur zentralen Kulturtechnik im 21. Jahrhundert. Bildung wird und muss sich entsprechend verlagern, vom Erwerb enzyklopädischen Wissens in einzelnen Fachdisziplinen hin zur Fähigkeit der kreativen Verbindung und Interpretation von Fakten und Daten.

Fächerübergreifender, themenorientierter Unterricht, wie er beispielsweise in Finnland stattfindet, wo mit großer internationaler Beachtung in der Sekundarstufe 2 fächerverbindender Projektunterricht eingeführt wurde, ist der Schlüssel zum Erwerb dieser Kreativkompetenzen.

In Österreich ist fächerübergreifender Projektunterricht, zwar noch sehr zurückhaltend aber immerhin mit vielen Einschränkungen, prinzipiell möglich. Einer der bremsenden Faktoren dafür stellt die ausschließlich auf einzelne Unterrichtsfächer abzielende Fachdidaktik in der LehrerInnenbildung dar. Die Konsequenz ist ein Defizit in der theoretischen Fundierung sowie in der Anwendung praktischer Methoden themenorientierten Lernens. Die Etablierung einer fächerübergreifenden, oder besser noch, fächerverbindenden Didaktik, in der die Methodologie der Vermittlung von Kreativkompetenz eine zentrale Funktion innehat, würde die Bedingungen für die – auch von engagierten LehrerInnen gewünschte – verstärkte Durchführung fächerverbindender Projektunterrichtsphasen massiv verbessern. Damit fungiert sie geradezu als Voraussetzung für das Gelingen einer dringend notwendigen inhaltlichen Schulreform angesichts der dramatischen technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüche.

¹ „Kunst“ umfasst, gemäß dem Portfolio der Angewandten, das gesamte Spektrum bildender und angewandter Kunst, also auch Design, Architektur, etc.

Vision und Ziel

Über Disziplinengrenzen hinausgehendes Denken und Handeln sind Prämissen der Angewandten, sie setzen wirksame Gestaltungsimpulse für die Gesellschaft und stärken den Innovationsstandort Österreich. Durch die Etablierung disziplinenübergreifender Studien wie Arts&Science, Social Design, Cross Disciplinary Strategies sowie der Entwicklung internationaler Universitätskooperationen setzt die Angewandte somit konsequent Maßnahmen zur Transformation des Universitätssektors.

Im Interesse der Umsetzung der universitären Zielsetzung stellen Maßnahmen zur Förderung des themenübergreifenden Projektunterrichts – im Wirkungsbereich der Angewandten – einen konsequenten Schritt dar. Entsprechend ihrem gesellschafts- und bildungspolitischen Rollenverständnis setzt sich die Angewandte daher zum Ziel, sich als national und international wirksames Zentrum für kunstzentrierte Didaktik des fächerverbindenden Unterrichts zu positionieren. Die bestehende Abteilung Fachdidaktik wird entsprechend umbenannt.

Die Wirkungsorientierung dieses Zentrums liegt auf dem Sekundarschulsektor mit der Absicht, dem Monopol der Fachdidaktik einen disziplinenverbindenden Ansatz in der Didaktik entgegen zu setzen und Kreativkompetenzen als Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts zu etablieren.

Zum Aufbau und der Leitung dieses Zentrums wird an der Universität für angewandte Kunst Wien eine **Universitätsprofessur für Kunstdidaktik und kunstzentrierte Didaktik fächerverbindenden Unterrichts** gem. § 99 Abs.4 UG 2002 eingerichtet.

Tätigkeitsfelder, Aufgabenbereich und Anforderungen

1. Erweiterung und Etablierung der bestehenden Abteilung „Fachdidaktik“ als national und international agierendes Zentrum für „Kunstdidaktik und kunstzentrierte Didaktik fächerverbindenden Unterrichts“
 - a. Internationale Vernetzung des Zentrums durch jährlich stattfindende wissenschaftliche Symposien und Publikation der Symposiumsbeiträge
 - b. Wirkungsorientierung auf den Sekundarschulsektor durch intensive Vernetzung und regelmäßige Kooperationen mit AkteurInnen im Sekundarschulbereich
 - c. Intensive Publikationstätigkeit auf dem Gebiet der schulischen Unterrichtsdidaktik mit dem Ziel, die Didaktik des fächerverbindenden Unterrichts in der Scientific Community zu etablieren.
 - d. Konzeption und Umsetzung eines wissenschaftlichen Journals für disziplinenverbindende Unterrichtsdidaktik

- e. Entwicklung und Durchführung von Lehrangeboten im Forschungsfeld „kunstzentrierte Didaktik fächerverbindenden Unterrichts“
2. Wahrnehmung der Lehraufgaben im Fach Fachdidaktik für das Curriculum des Lehramtsstudiums an der Angewandten
3. Zuordnung und Aufgabenerfüllung zu 100% des Vertragsumfanges in der Abteilung „Kunstdidaktik und kunstzentrierte Didaktik fächerverbindenden Unterrichts“

Antragsberechtigt sind fachlich geeignete Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten in einem aktiven Dienstverhältnis zur Universität für angewandte Kunst Wien.

Bewerbungsfrist: 26. April 2019

Bewerbungen sind elektronisch an das Rektorat der Universität für angewandte Kunst Wien zu richten.

Kultursoziologie und Soziologie des Spiels

Computerspiele in vielfältigen Formen durchdringen stetig zunehmend den menschlichen Alltag, von Freizeit bis Bildung und citizen science-Games, von sozialen Netzwerken bis Second Life, von Gamification als Strategie zur Beeinflussung der Reaktionsmuster von AnwenderInnen bis hin zur Forschung über menschliches Verhalten und soziale Dynamiken. Games sind bereits Gegenstand musealer Sammlungstätigkeit (vgl. Museum of Modern Art New York oder Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe) sowie ein höchst relevantes Material und ein wichtiger Kontext für künstlerische Praxis. Eine der gesellschaftlichen Wirkungsmacht angemessene Beschäftigung im Sinne einer retrospektiven oder begleitenden Erforschung und der Entwicklung unabhängiger neuer Zugänge abseits kommerzieller Kräfte und Notwendigkeiten ist aber weitgehend ausständig, obwohl für eine offene und demokratische Gesellschaft eigentlich unabdingbar. Diese Lücke will die Angewandte nun füllen, indem sie einerseits ein diesbezügliches Forschungsfeld und andererseits ein Bachelorstudium aufbaut, in das ihre bereits vorhandenen Kernkompetenzen einfließen. Diese liegen einerseits im künstlerischen Feld (Digitale Kunst, Art&Science, Grafik Design, Storytelling, Animation u.a.m.), und andererseits in der kunst-, design- und kulturwissenschaftlichen Forschungspraxis, wo laufend wissenschaftlich gearbeitet und publiziert wird. Zur Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung dieses Vorhabens wird eine Professur gem. § 99 Abs. 4 mit folgendem **Aufgabenbereich** ausgeschrieben:

1. Wahrnehmung von Lehraufgaben aus dem Fach Kultursoziologie in den bestehenden Studienrichtungen
2. Unterstützung bei der Entwicklung des Curriculums "Game Art und Game Design" aus wissenschaftlicher Sicht.
3. Wahrnehmung von Lehraufgaben im Studium "Game Art und Game Design" nach Maßgabe des Curriculums
4. Forschungstätigkeit im Feld Soziologie des Spiels mit Berücksichtigung der gesellschafts- und bildungspolitischen Dimension von Spielen

Antragsberechtigt sind fachlich geeignete Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten in einem aktiven Dienstverhältnis zur Universität für angewandte Kunst Wien.

Bewerbungsfrist: 26. April 2019

Bewerbungen sind elektronisch an das Rektorat der Universität für angewandte Kunst Wien zu richten.